

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2447

der Abgeordneten Daniel Münschke (AfD-Fraktion) und Dr. Daniela Oeynhaus (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/6640

Weitere Nachfragen zu Dienstreisen des Staatssekretärs Ranft zum „Frischdenkertreffen“ in Worpswede

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Aus den Antworten auf die Mündlichen Anfragen zu den Dienstreisen des Staatssekretärs Ranft zum sogenannten Frischdenkertreffen in Worpswede (MA 1208-1211 vom 15. September 2022) ergibt sich weiterer Fragebedarf, da die Antworten recht vage gehalten sind. So heißt es u. a.:

„Unter dem Titel ‚Frischdenkertreffen‘ treffen sich Personen aus der Pflegewissenschaft, der stationären und ambulanten Pflege sowie der Pflegepolitik von Bund und Ländern in Worpswede jährlich zu einem informellen Meinungsaustausch über aktuelle Probleme und Herausforderungen im Bereich der Pflege. Das Treffen wird durch einen größeren Träger in der stationären Pflege des Landes Bremen organisiert.“

Zudem heißt es in der Antwort auf die MA 1210:

„Es handelt sich um einen informellen Austausch, in dessen Rahmen die pflegepolitischen Vorstellungen, Maßnahmen des Landes sowie aktuelle Herausforderungen mit einem Kreis von fachlich ausgewiesenen Expertinnen und Experten erörtert werden.“

Frage 1: Welcher Träger aus der stationären Pflege ist konkret Organisator dieses Treffens?

Zu Frage 1: Die Treffen wurden durch die Bremer Heimstiftung durchgeführt.

Frage 2: Wo fanden diese Treffen in Worpswede statt (bitte die genaue Adresse des Veranstaltungsortes)?

Zu Frage 2: Die Treffen fanden im Dietrichshof in 27726 Worpswede statt.

Frage 3: Um welche konkreten Inhalte ging es bei den zwei Jahrestreffen am 12./13. November 2021 sowie am 8./9. April 2022 (bitte anhand der jeweiligen Einladung und der Tagesordnung darlegen)?

Zu Frage 3: Schwerpunkte des fachlichen Austausches im Jahrestreffen 2021 waren Fragen der Begrenzung von Eigenanteilen der Pflegebedürftigen sowie der zukünftigen Finanzierung der Langzeitpflege und mögliche Inhalte einer Strukturreform der Langzeitpflege sowie die Ausgestaltung der Pflegepolitik einzelner Länder, u. a. des Landes Brandenburg.

Im Jahrestreffen 2022 wurden insbesondere die Themen „Zukünftige Ausgestaltung und Finanzierung der Behandlungspflege nach SGB V, der Grundpflege und Betreuung nach SGB XI, das Modell des sog. Sockel-Spitze-Tausches sowie Fragen der Heilkundeübertragung sowie der Fachkräftesicherung in der Pflege“ und ihre Auswirkungen auf Landespflegepolitiken behandelt.

Frage 4: Welche weiteren Teilnehmer waren dort vertreten (bitte anhand der Teilnehmerliste darlegen)?

Zu Frage 4: Es handelte sich um ein informelles Treffen ohne Protokoll. Eine Teilnehmendenliste liegt der Landesregierung nicht vor.. Eine Beantwortung ist daher nur durch den Veranstalter möglich.

Frage 5: Speziell aus der Antwort auf die MA 1210 ergeben sich folgende Fragen:

- a) Aus welchem Grund findet ein Austausch zu den pflegepolitischen Vorstellungen und Maßnahmen des Landes Brandenburg auf einem informellen Treffen unter der Leitung/Organisation durch einen Träger der stationären Pflege des Landes Bremen statt?
- b) Welche konkreten Erkenntnisse konnte bzw. kann das Land Brandenburg letztlich aus diesen Treffen in Bezug auf die pflegepolitischen Vorstellungen des Landes Brandenburg ziehen?
- c) Welche politischen Maßnahmen hat die Landesregierung bereits umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung oder sind geplant, die durch die „Frischdenkertreffen“ initiiert bzw. angeregt wurden?
- d) Mit welchen Akteuren mit Bezug zum „Frischdenkertreffen“ wurde bzw. wird zu welchen konkreten Themen mit der Landesregierung Brandenburg zusammengearbeitet?

Zu Frage 5a): Die Bremer Heimstiftung ist eine der führenden Innovationsträger der deutschen Altenhilfe und Begründer von SONG (Netzwerk: Soziales neu gestalten). Sie bietet mit diesem Treffen eine in Fachkreisen renommierte Innovationsplattform an.

Zu Frage 5b): Das Land Brandenburg gehört zu den innovationsorientierten Bundesländern, welches mit einer konsequenten Fokussierung der häuslichen Pflege (Pakt für Pflege) selbst wichtige Impulse für die pflegepolitische Diskussion liefert und zahlreiche Anregungen hat aufnehmen können, von Pflegekompetenzzentren bis hin zu Methoden kommunaler Pflegeplanung.

Zu den Fragen 5c und 5d): Der fachlich-informelle länderübergreifende Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Politik in der Pflege dient der kritischen Reflexion und Überprüfung der Pflegepolitik der Landesregierung Brandenburg und ihrer zukünftigen Ausgestaltung, zum Beispiel des Paktes für Pflege, der Implementierung von Pflegekompetenzzentren sowie möglicher Modellvorhaben der subjektorientierten Qualitätssicherung in der Pflege.

Frage 6: Augenscheinlich finden sich weder zu diesen Treffen noch zu den „Frischdenkern“ im Speziellen im Internet über unterschiedliche Suchmaschinen und unter Anwendung unterschiedlichster Stichworte konkrete Hinweise, Ankündigungen, Veröffentlichungen ö. Ä., was recht ungewöhnlich erscheint, zumal das Treffen sich laut den Antworten auf die MA 1208 und 1210 explizit an „Personen aus der Pflegewissenschaft, der stationären und ambulanten Pflege sowie der Pflegepolitik von Bund und Ländern“ bzw. einen „Kreis von fachlich ausgewiesenen Expertinnen und Experten“ richtet. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- a) Für welche Werte und Inhalte steht eine Vereinigung bzw. eine Veranstaltung, die sich „Frischdenker“ bzw. „Frischdenkertreffen“ nennt?
- b) Welche Werte und Inhalte vertritt ein Teilnehmer in seiner Funktion als offiziell stellvertretender Teilnehmer für die Landesregierung Brandenburg, der sich selbst als einen „Frischdenker“ bezeichnen muss, wenn er zum Jahrestreffen der „Frischdenker“ anreist, und das bereits im zweiten Jahr?
- c) Warum findet dieses Treffen in dieser anscheinend vollkommenen Anonymität statt?
- d) Nach welchen Kriterien werden Teilnehmer angesprochen?
- e) Werden die Teilnehmer auf Kosten des Veranstalters dorthin eingeladen oder handelt es sich für die Teilnehmer um kostenpflichtige Veranstaltungen?
- f) Existiert lediglich ein „geschlossener Kreis“ von Teilnehmern oder sollen diese Treffen allen Interessierten aus der Pflegewissenschaft und der stationären und ambulanten Pflege sowie der Pflegepolitik von Bund und Ländern zur Teilnahme offenstehen?

Zu Frage 6 grundsätzlich:

Die Fragen 6a) bis 6d) sowie 6f) können im Detail nur durch den Veranstalter beantwortet werden; die Landesregierung hat auf Inhalt, Ausrichtung, Öffentlichkeitsarbeit, Auswahl teilnehmender Personen usw. der betreffenden Treffen keinen Einfluss.

Zu Frage 6a): Nach Einschätzung der Landesregierung stehen diese Treffen für eine nachhaltige und am Subsidiaritätsprinzip orientierte innovative Sozialpolitik, die die demographischen Herausforderungen antizipiert.

Zu Frage 6b): Frischdenken steht für Innovation; diese braucht es dringend in der Pflegepolitik.

Zu Frage 6c): Ohne einen offenen, vertrauensgeprägten Diskurs jenseits offizieller Verhandlungen können Innovationen nicht gedacht werden.

Zu Frage 6d): Die Auswahl liegt bei dem Veranstalter.

Zu Frage 6e): Jeder Teilnehmende trägt die Kosten - entweder über die Institution oder privat - selbst.

Zu Frage 6f): Die Auswahl obliegt dem Veranstalter. Es handelt sich bei dem Treffen um keine fachöffentliche Veranstaltung.